

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.
Gewinn-Verteilung: Von dem Bruttogewinn Abschreib. u. Amort., Dotation des Kabel-
 ern.-F. etc.; dann von dem Reingewinn 5% z. R.-F. (Grenze 10% des A.-K.), etwaige Sonder-
 rücklagen, 4% Div., vom übrigen 5% Tant. an A.-R., Rest zur Verf. der G.-V.

Bilanz am 31. Dez. 1911: Aktiva: Kabel 25 956 572, Kabelvorräte 138 591, Grundstücke
 128 198, Gebäude 386 704, Masch. 47 150, Werkzeug u. Geräte 1, Mobil. 21 075, Apparate
 257 291, Fernsprechanlage Monrovia 12 807, Debit. 908 721, Bankguth. 2 218 328, Kassa 4209,
 Effekten 482 291, Kaut. 132 943. — Passiva: A.-K. 10 000 000, Oblig.: Em. 1909 7 728 000,
 do. Em. 1910a 4 750 000, do. Em. 1910b 5 100 000, do. Zs.-Kto 395 505, R.-F. 91 885 (Rüchl.
 43 031), Kabelern.-F. 425 975, Kabelinstandhalt.-F. 543 903, Kredit. 341 771, Amort. des Kabel-
 netzes 193 000, unerhob. Coup. 697, Disp.-F. 250 000 (Rüchl. 150 000), Pens.-F. 100 000 (Rüchl.
 50 000), Talonsteuer-Res. 60 000 (Rüchl. 30 000), Div. 555 000, Tant. 19 584, Vortrag 139 565.
 Sa. M. 30 694 887.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Unk. 439 591, Kabelinstandsetz. 79 827, Rüchl. zum
 Kabelinstandhalt.-F. 380 532, Kabelern.-F. 231 250, Abschreib. 159 694, Amort. des Kabelnetzes
 121 000, Oblig.-Zs. 733 635, Reingewinn 987 181. — Kredit: Vortrag 126 544, Einnahme
 2 934 977, Zs. 71 190. Sa. M. 3 132 712.

Kurs Ende 1911: 112%. Zugelassen in Berlin Ende April 1911 M. 7 000 000 Aktien
 (Serie A—G); aufgelegt am 5./5. 1911 zu 110%.

Dividenden: 1908: 0% (Baujahr), 1909—1911: 6, 6, 6%. Für das II. Geschäftsj. (1909),
 in welchem die Ges. vom Tage der Betriebseröffnung auf der Strecke Borkum-Teneriffa, d. h.
 vom 26./8. 1909 ab, eigene Einnahmen erzielte, wurde eine Div. von 6% p. r. t. auf
 M. 4 000 000 vollgez. Aktien Serien A—D gezahlt. Für das Geschäftsj. 1910 wurde eine Div.
 von 6% auf M. 4 000 000 vollgez. Aktien Serien A—D für 12 Monate u. M. 3 000 000 Aktien
 Serien E—G p. r. t. gezahlt. Wegen Bau-Zs. siehe oben.

Direktion: Postrat a. D. Victor Hugo Pfitzner, Wilh. Joh. Spoerer, Cöln.

Prokura: Hauptm. Jac. Joh. le Roy, Cöln.

Aufsichtsrat: (5—16) Vors. Geh. Reg.-Rat Siegfried Samuel, Berlin; Stellv. Wirkl. Geh.
 Ministerial-Dir. a. D. Josef Hoeter, Charlottenburg; Geh. Komm.-Rat Max von Guillaume, Cöln;
 Gen.-Dir. Staatsminister a. D. Dr. Ing. F. Gnauth Exc., Dir. Carl von der Herberg, Mülheim-
 Rhein; Komm.-Rat Louis Hagen, Komm.-Rat Theodor von Guillaume, Freih. Emil von
 Oppenheim, Bank-Dir. W. Farwick, Cöln; Geh. Oberfinanzrat Waldemar Mueller, Bank-Dir.
 Herm. Marks, Dr. Walter Rathenau, Dr. Paul von Schwabach (in Firma S. Bleichröder),
 Bank-Dir. Emil Wittenberg, Berlin. Mind. $\frac{2}{3}$ der Mitglieder des A.-R. müssen die deutsche
 Staatsangehörigkeit besitzen u. ihren Wohnsitz im Deutschen Reiche haben.

Zahlstellen: Cöln: Ges.-Kasse, A. Schaaffhaus. Bankverein, A. Levy, Sal. Oppenheim jr.
 & Cie.; Berlin: A. Schaaffh. Bankverein, Bank für Handel u. Ind., Berliner Handels-Ges.,
 Disconto-Ges., Dresdner Bank, Nationalbank für Deutschl., S. Bleichröder.

Osteuropäische Telegraphengesellschaft in Cöln,

Friesenplatz 16, Hansahauss.

Gegründet: 19./7. 1899; eingetr. 2./10. 1899. Gründer s. Jahrg. 1900/1901. Sitz der Ges.
 bis dahin in Berlin.

Zweck: Die Erwerbung von Konzessionen jeglicher Art für telegraphische und tele-
 phonische Verbindungen, sowie Herstellung, Unterhaltung und Betrieb solcher Verbindungen,
 ferner Beteiligung an ähnlichen Unternehmungen — alles im Einvernehmen mit dem Reichs-
 Postamt. Die Ges. legte Mai 1905 zunächst das Kabel zwischen Constanza (Rumänien) und
 Kilios bei Konstantinopel. Nachdem 1905 auch die anschliessenden Landlinien hergestellt
 sind, ist das Kabel am 20./7. 1905 dem Verkehr übergeben und der direkte Betrieb zwischen
 Berlin und Konstantinopel eröffnet worden. Die Überwachung der Verwaltung des Kabels
 steht der deutschen Postverwalt. zu. Diese zahlt der Ges. auf 30 J. eine jährl. Beihilfe von
 frs. 50 000, die bei Überschreit. einer Kabelgebühreneinnahme von jährl. frs. 150 000 um die
 Hälfte des Überschusses gekürzt wird. Die rumänische Konzession für die Ges. läuft 30 Jahre
 mit dem Vorrechte für eine Erneuerung, und die rumänische Regierung hat sich verpflichtet,
 während der Dauer des Vertrags kein anderes Kabel zwischen Rumänien und der Türkei zu
 konzessionieren. Sie verpflichtete sich ferner, der Ges. einen jährl. Zuschuss von frs. 50 000
 zu gewähren, der um je frs. 5000 für jede vollen frs. 10 000, um welche die Kabelgebühren-
 einnahmen der Ges. in irgend einem Jahre den Betrag von frs. 50 000 überschreiten, gekürzt
 werden wird. Die Verhandl. mit der ottoman. Reg. sind im April 1905 zum Abschluss gelangt.

Kapital: M. 1 000 000 in 1000 Aktien à M. 1000.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Bis Ende Juni. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F., Rest zur Verf. der G.-V. Der A.-R. erhält 10% Tant.
 nach Vornahme aller Abschreib. u. Rücklagen und nach Abzug von 4% Div.

Bilanz am 31. Dez. 1911: Aktiva: Kabel 890 255, Mobil. Cöln 1, do. Konstantinopel 2762,
 Werkzeuge u. Geräte 7385, Apparate 8584, Immobil. 14 805, Debit. 291 082, Vorschuss El Arich
 271 662, do. vorausgez. Miete für Stationsgebäude Konstantinopel 36 734, Kassa 395, Effekten
 167 986. — Passiva: A.-K. 1 000 000, Kabel-Ern.-Kto 142 768, Kabelinstandhalt.-F. 90 000,
 R.-F. 20 090, Separat-Kto Dresdner Bank wegen El Arich 273 416, Kredit. 28 959, Pens.-F.
 15 000, Gewinn 121 419. Sa. M. 1 691 655.